

	<p>Objekt: Das Krankenzimmer von Röschen Scharff</p> <p>Museum: Freies Deutsches Hochstift / Frankfurter Goethe-Museum Großer Hirschgraben 23-25 60311 Frankfurt am Main 069 / 1 38 80 - 0 bildarchiv@freies-deutsches-hochstift.de</p> <p>Sammlung: Gemäldesammlung</p> <p>Inventarnummer: IV-00489</p>
--	--

Beschreibung

Anna Rosina Magdalena Scharff, genannt Röschen (1806-1841) infizierte sich im Kindesalter mit Polio. Aufgrund ihrer Lähmung war sie von 1825 an dauerhaft bettlägerig. Marianne von Willemer (vgl. IV-01163) stand ihrer Stiefenkelin sehr nahe und bewunderte ihre Geduld beim Ertragen der Krankheit. Das Krankenzimmer im elterlichen Haus vor dem Allerheiligentor, das Röschens Schwägerin Sophie Scharff im Jahr ihrer Eheschließung malte, steht in der Tradition biedermeierlicher Interieurs und ist in stark verdünnten, lasierenden Ölfarben ausgeführt. (Quelle: Maisak/Kölsch: Gemäldekatalog (2011), S. 231)

Erworben 1899 als Geschenk von General August Ludwig Friedrich von Herff, Seeheim (Seeheim-Jugenheim, Bergstraße).

Ausführliche Beschreibung

Provenienz:

Aus dem Besitz der Familie Scharff, Frankfurt a. M., und durch Heirat einer Tochter an August Ludwig Friedrich von Herff gekommen.

Grunddaten

Material/Technik:

Öl über weißer, glatt geschliffener Grundierung auf Holz

Maße:

27,1 x 19,2 cm

Ereignisse

Gemalt	wann	1841
	wer	Katharina Sophia Scharff (1817-1899)
	wo	

Schlagworte

- Gemälde
- Interieur
- Malerei

Literatur

- Maisak, Petra / Kölsch, Gerhard (2011): Die Gemälde : "... denn was wäre die Welt ohne Kunst?", Bestandskatalog. Frankfurt am Main, Kat. 249, S. 230-231
- Michaelis, Sabine (1982): Katalog der Gemälde. Bestandskatalog FDH / FGM. Frankfurt am Main, Kat. 193, S. 121-122